



Überarbeiteter Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2013/2014

Der Stadtrat der Stadt Halle hat am 25. September 2013 den Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle beschlossen. Gegen diesen Beschluss legte der Oberbürgermeister Zweit-Widerspruch ein. Mit Bericht vom gleichen Tag wurde die Angelegenheit der Kommunalaufsichtsbehörde zur Entscheidung vorgelegt.

Die Kommunalaufsichtsbehörde hat mit Schreiben vom 29. Oktober 2013 den Beschluss des Stadtrats vom 25. September 2013 beanstandet.

Grund der Beanstandung ist die im Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle enthaltende Erhöhung des Zuschusses um 408 T€. Für diesen höheren Zuschuss besteht im Haushalt der Stadt keine Deckung. Zudem wird eine Erhöhung der städtischen Zuschüsse für das Haushaltsjahr 2014 seitens der Kommunalaufsichtsbehörde derzeit haushaltsrechtlich ebenfalls als unzulässig angesehen.

Zur Beseitigung des Konfliktes ist der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2013/2014 überarbeitet worden.

Der überarbeitete Wirtschaftsplan sieht nunmehr einen gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Zuschuss von insgesamt 32.600 T€ vor. Dies sind 408 T€ weniger als in dem am 25. September 2013 vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan.

Das Betriebsergebnis der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle bleibt trotz der Zuschussenkung unverändert bei einem Verlust von 592 T€.

Dies wird durch eine Senkung der Personalaufwendungen erreicht. In diese überarbeitete Planung fließen auch die Erkenntnisse und Ergebnisse des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012/2013 ein. Hier konnte durch die außerplanmäßige Verringerung der Personalkosten anstelle des geplanten Verlustes von 395 T€ im Betriebsergebnis ein Überschuss erwirtschaftet werden, der zugleich ermöglicht, die Überarbeitung des Wirtschaftsplans mit den verbesserten Kennziffern zur Beschlussfassung vorzulegen.

Mit dem im überarbeiteten Wirtschaftsplan für 2013/2014 geplanten Betriebsergebnis ist die Liquidität der Gesellschaft bis zum Ende des Geschäftsjahres voll gesichert.

Dementsprechend hat auch der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 06. September 2013 durch Beschluss festgestellt, dass für das Geschäftsjahr 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle die Zahlungsfähigkeit nach gegenwärtigem Erkenntnisstand gesichert ist.

Zugleich beschloss der Aufsichtsrat, zur Beurteilung der Zahlungsfähigkeit für das Geschäftsjahr 2014/2015 die Beschlusslage zur Finanzierung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle im Landtag und im Stadtrat abzuwarten.

Aus diesem Grunde wurde im hier vorliegenden Wirtschaftsplan von einer Aktualisierung der mittelfristigen Entwicklung Abstand genommen.

Kommentierung

Durch den Beschluss des Stadtrates vom 26.11.2008 sind mit Beginn des Kalenderjahres 2009 die Oper und die Staatskapelle Halle, das Puppentheater und das neue Theater Halle sowie das Thalia Theater Halle in der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle zusammengeführt worden. Dies war mit der Zielstellung verbunden, kulturelle und künstlerische Leistungen der Theater und Orchester auf hohem Niveau bei Senkung der Aufwendungen zu erhalten.

Gemäß der Zielstellung bei der Gründung wurde im Zeitraum von 2009 bis 2012 eine Verringerung der Zuschüsse um 5,1 Mio. Euro von 37,7 Mio. Euro auf 32,6 Mio. Euro erreicht. Diese Zuschussreduzierung gelang durch Senkung der Kosten, zu einem geringeren Teil auch durch Steigerung der Erlöse. Zusätzlich zu dieser Zuschussverringerung um 5,1 Mio. Euro sind auch noch die Kostensteigerungen aus Tarifsteigerungen in diesem Zeitraum aufgefangen worden, die etwa 3,0 Mio. Euro betragen.

Als entscheidender Weg dazu dienten der Personalabbau sowie der Abschluss von Haustarifverträgen für alle Beschäftigten. Durch Personalabbau sind seit 2009 86 Stellen abgebaut worden. Außerdem wird durch Haustarifverträge die Finanzierung von 55 Vollzeitstellen eingespart.

Gestartet mit 618 Vollzeitstellen werden im Jahre 2012 nur noch 477,3 Vollzeitstellen finanziert. Gegenwärtig bestehen Haustarifverträge für alle Beschäftigten und zwar für Musiker mit einer Laufzeit bis 2017 und alle übrigen Beschäftigten mit einer Laufzeit bis 2014. Die Vergütung ist für die Beschäftigten um etwa 10 % gegenüber dem Flächentarif abgesenkt. Der Vergütungsverzicht wird durch entsprechend erhöhte Freizeit ausgeglichen. Es besteht Schutz der Mitarbeiter vor betriebsbedingten Kündigungen bis 2015, für Musiker bis 2019. Trotz aller erreichten Erfolge bei der Kostensenkung gelingt es bereits mit dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2012/2013 nicht, ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erreichen. Es wird ein planmäßiger Verlust von 395 T€ ausgewiesen. Ursache dafür bildeten sinkende Zuschüsse und steigende Personalaufwendungen durch die hohen Tarifsteigerungen des Jahres 2012. Hohe Erlöse aus der Ring-Kooperation mit Ludwigshafen wirkten einem noch schlechteren Ergebnis entgegen.

Der Wirtschaftsplan 2013/2014 berücksichtigt eine weitere Tarifierhöhung von 2,5 %. Dies entspricht Mehrkosten im Vergleich zum Vorjahr von 715 T€.

Durch die Beendigung der Ring - Kooperation mit Ludwigshafen entsteht 2013/2014 zudem gegenüber 2012/2013 ein Erlösausfall in der Oper von etwa 600 T€.

Die TOO GmbH unternimmt erhebliche Anstrengungen, diesen Erlösschmälerungen und Kostensteigerungen entgegen zu wirken. Durch Erhöhung der Eintrittspreise und die geplante Steigerung der Besucherzahlen sowie die Nichtbesetzung von Stellen soll eine Kompensation dieser Ergebnisbelastungen erreicht werden.

Im Resultat all dieser Anstrengungen soll die Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr trotz unveränderter Zuschüsse in überschaubaren Grenzen gehalten werden. Der überarbeitete Wirtschaftsplan 2013/2014 sieht einen Verlust von 592 T€ vor. Das sind knapp 197 T€ mehr als im Vorjahr.

Die Liquidität der Gesellschaft wird dem geplanten Betriebsergebnis bis zum Ende des Geschäftsjahres gesichert. Dazu wird wie bereits im Geschäftsjahr 2012/2013 und den Jahren zuvor der Aufwand für Investitionen gegenüber dem Kostenvolumen für Abschreibungen verringert.

Wie schon in den Vorjahren soll auch im Geschäftsjahr 2013/2014 das vielfältige und künstlerisch hochwertige Leistungsangebot aufrechterhalten und nach Möglichkeit partiell ausgebaut werden. Es werden 35 Neuinszenierungen geplant. Das entspricht in etwa der Zahl des Vorjahres. Die Zahl der Besucher soll sich gegenüber der Planzahl für 2012/2013 um über 19.050 auf 264.450 erhöhen.

In den Tabellen zum vorliegenden Wirtschaftsplan 2013/2014 basieren die Zahlen zum Ist für das Geschäftsjahr per 31. Juli 2012 auf dem Jahresabschluss. Danach hat die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 39 T€ abgeschlossen.

Hinsichtlich des Geschäftsjahres 2012/2013 wird nach dem derzeitigen Stand des Jahresabschlusses davon ausgegangen, dass anstelle des geplanten Verlustes von 395 T€ ein Überschuss ausgewiesen werden wird.

Die Planungsdokumente des Wirtschaftsplanes umfassen:

- Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 1)
- Zuschussplan / Haushaltsrelevante Positionen des Trägers (Anlage 2)
- Bilanz (Anlage 3)
- Finanzplan (Anlage 4)
- Personalplan, Investitionsplan, Instandhaltungsplan (Anlage 5)
- Organigramm (Anlage 6)
- Investitionsplan (Anlage 7)
- Leistungsdaten (Anlage 8)

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (Erfolgsplan) gemäß **Anlage 1** basiert in den Umsätzen auf der Leistungsplanung der einzelnen Sparten und dem geltenden Preis- und Abonnementssystem.

Die Kostenplanung wird zu 78,53 % von den Personalaufwendungen bestimmt. Infolge der Altersstruktur der Mitarbeiter und der geltenden Haustarifverträge, die betriebsbedingte Kündigungen ausschließen, verändert sich die Zahl der Beschäftigten nur unwesentlich, jedoch soll durch Nichtbesetzung künstlerischer Planstellen dem Kostenaufwuchs durch Tarifierhöhungen entgegen gewirkt werden. Die Planung berücksichtigt Tarifierhöhungen von 2,5 %.

Im Bereich der Sachkosten bleiben die geplanten Aufwendungen gegenüber den Vorjahresplanungen im Wesentlichen konstant. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt aus Ertragszuschüssen zu den Abschreibungen. Im Vergleich zum Vorjahr werden die Investitionen erhöht. Sie liegen mit 1.000 T€ jedoch immer noch unter den Abschreibungen von 1.460 T€, um angesichts des negativen Betriebsergebnisses die Liquidität zu sichern.

Die Zuschüsse aus dem Verwaltungshaushalt für den laufenden Geschäftsbetrieb werden in der GmbH in einem gesonderten GuV-Posten angezeigt. Sie müssen sich ab Kalenderjahr 2014 und damit anteilig für das Geschäftsjahr 2013/2014 erhöhen, um die Liquidität der Gesellschaft zu gewährleisten, da die Kosten infolge von Tarifierhöhungen ständig steigen und die Sparmöglichkeiten erschöpft sind. Die Höhe der erforderlichen Zuschüsse des Gesellschafters zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit bis zum Jahre 2018 ist in der **Anlage 2** Haushaltsrelevante Positionen des Trägers dargestellt.

Die GmbH plant, das Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Verlust abzuschließen.

Ausgewählte Positionen der Erfolgsplanung werden wegen ihrer Bedeutung ausführlicher wie folgt erläutert:

1.1 Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 werden für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 2.700 T€ geplant. Davon entfallen auf die Einspielerlöse aus dem Kartenverkauf sowie aus Gastspielen und Vermietungen 2.636 T€ sowie auf sonstige Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmheften/Plakaten und aus Ticketgebühren 64 T€. Die Einspielerlöse setzen sich zusammen aus Einnahmen der Oper in Höhe von 1.179,8 T€, der Staatskapelle von 640,5 T€, des neuen Theaters von 515,0 T€, des Puppentheaters von 200,8 T€ und des Thalia Theaters von 100,0 T€.

Mit der Plansumme von 2.700 T€ liegen die Umsatzerlöse um 300 T€ niedriger als im Wirtschaftsplan 2012/2013. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert ausschließlich aus dem Wegfall der Gastspielerlöse des Opernhauses mit dem Kooperationsprojekt „Ring des Nibelungen“.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 war allein aus der Kooperation mit Ludwigshafen ein Erlös von 770 T€ erwirtschaftet worden.

Die geplanten Umsatzerlöse sind konkret wie folgt untersetzt:

1.1.1. Oper

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnittserlös pro Karte	Einnahmen in €
Großer Saal inkl. Gastspiele	155	410	63.550	15,00 €	953.250
Foyers/Café	80	75	6.000	7,75 €	46.500
Gastspiele außer Haus	18	500	9.000	- €	180.000
Gesamt	253		78.550		1.179.750

Nach dem Ende der Ring-Kooperation mit Ludwigshafen verringern sich die Besucherzahlen aus Gastspielen, vor allem jedoch die Erlöse. Die Besucherverluste bei Gastspielen sollen durch Zuwächse im Hause ausgeglichen werden. Hier wird auch auf der Basis der beschlossenen Preiserhöhungen eine Erlössteigerung geplant. Dies kann jedoch die rückläufigen Gastspielere Erlöse in keiner Weise ausgleichen.

1.1.2 Staatskapelle

Spielstätte	Konzerte	Besucher je Konzert	Besucher gesamt	Durchschnittspreis pro Karte	Einnahmen in €
Halle	88	500	42.000	11,25 €	472.500
auswärts	35	480	16.800	10,00 €	168.000
Gesamt	123		58.800		640.500

Die geplanten Erlöse aus Konzerten der Staatskapelle erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr durch Anhebung von Eintrittspreisen.

1.1.3 neues theater

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnittspreis pro Karte	Einnahmen in €
Großer Saal inkl. Vermietungen	150	170	27.500	11,50 €	316.250
Kammerspiele	100	75	7.500	9,60 €	72.000
Hoftheater/Sonstige	60	200	14.000	7,00 €	98.000
Schaufenster	50	50	2.500	7,50 €	18.750
Gastspiele (außer Haus)	3	500	1.500		10.000
Gesamt (gerundet)	363		53.000		515.000

Die Planung orientiert sich an den erreichten Werten der Vorjahre sowie der Veränderung der Eintrittspreise. In den Besucherzahlen ist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung vorgesehen, in den Einnahmen fällt der Anstieg unter Berücksichtigung der Preisentwicklung etwas stärker aus.

1.1.4. Puppentheater

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnitts-preis pro Karte	Einnahmen in €
Dock 1/2	170	80	13.600	8,00 €	108.800
Gastspiele/sonst. Spielst.	25	200	10.000		92.000
Gesamt	195		23.600		200.800

Im Puppentheater wird davon ausgegangen, die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2013/2014 unter Berücksichtigung der Aktivitäten aus Anlass des 60-jährigen Gründungsjubiläums deutlich zu erhöhen. In den Erlösen ist auf Grund der Preisentwicklung eine Steigerung geplant.

1.1.5 Thalia Theater

Spielstätte	Vorstellungen	Besucher je Vorstellung	Besucher gesamt	Durchschnitts-preis pro Karte	Einnahmen in €
neues theater Großer Saal/Opernhaus Großer Saal	40	300	12.000	4,50 €	54.000
neues theater Kammer	60	90	5.400	4,00 €	21.600
Sonstige Spielstätten	80	70	5.600	4,35 €	24.360
Kinderstadt	30	350	10.500	-	-
Gesamt	210		33.500		99.960

Beim Thalia Theater werden die bisherigen Erfahrungen des Geschäftsjahres 2012/2013 mit dem Spielbetrieb unter den neuen räumlichen Bedingungen beachtet. Außerdem wird bei der Planung berücksichtigt, dass im Planungszeitraum 2013/2104 wieder eine Kinderstadt durchgeführt wird. Dadurch erhöhen sich die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr. Erlöseitig wird die Kinderstadt nicht wirksam, da es sich um ein Projekt handelt und die Erlöse im Projekt verrechnet werden.

Insgesamt liegen der Erlösplanung die ab 01.08.2013 gültigen Eintrittspreise gemäß Beschluss des Aufsichtsrates vom 23.11.2012 zu Grunde.

1.1.6 Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse umfassen Einnahmen aus dem Verkauf von Programmheften, Plakaten, Vorverkaufsgebühren und dergleichen. Hier werden nach den Ergebnissen der Vorjahre 64 T€ geplant.

1.2. Sonstige betriebliche Erträge

Neben den Umsätzen aus dem Spielbetrieb sind für das Geschäftsjahr 2013/2014 betriebliche Erträge in Höhe von 550 T€ geplant.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen der Oper entfallen 104 T€ auf Kostenerstattungen der Händelfestspiele.

72 T€ sind an Mieteinnahmen für Wohn- und Geschäftsräume geplant. Weitere Erträge ergeben sich aus Sponsoring, Projektzuschüssen, Zinserträgen und sonstigen Erlösen.

Bei den Projektzuschüssen in der geplanten Höhe von 250 T€ handelt es sich vor allem um das Projekt Doppelgänger aus Anlass des 60-jährigen Gründungsjubiläums des Puppentheaters Halle.

1.3 Zuschüsse

Mit dem Vertrag über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, der im April 2009 zwischen der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt unterzeichnet worden war, hatten sich die Vertragsparteien verpflichtet, die Bühnen Halle im Zeitraum 2009 bis 2012 wie folgt zu fördern

Kalenderjahr	2009	2010	2011	2012
Stadt in T€	24.797,6	23.597,6	22.097,6	20.597,6
Land in T€	12.902,4	11.902,4	11.902,4	11.902,4
gesamt in T€	37.700,0	35.500,0	34.000,0	32.500,0

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Haustarifvertrages für die Musiker der Staatskapelle ist diese Zuschussplanung wie folgt modifiziert worden:

Kalenderjahr	2009	2010	2011	2012
Stadt in T€	22.397,6	22.697,6	22.197,6	20.697,6
Land in T€	12.902,4	11.902,4	11.902,4	11.902,4
gesamt in T€	35.300,0	34.600,0	34.100,0	32.600,0

Die Stadt Halle und das Land Sachsen-Anhalt haben den bestehenden Vertrag über die Förderung der Bühnen Halle auf dem Zuschussniveau des Jahres 2012 für das Jahr 2013 fortgeschrieben.

Für die Jahre ab 2014 gibt es bisher keine vertraglichen Vereinbarungen zwischen Stadt und Land über die Theater- und Orchesterförderung.

Die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle geht bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2013/2014 davon aus, dass die Zuschüsse mit 32.600 T€ gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben.

1.4 Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen im Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für 2013/2014 belaufen sich auf 36.850 T€. Sie schlüsseln sich wie folgt auf:

	T€	in %
Material	3.750	10,28
davon bezogenes Material	825	2,26
bezogene Leistungen	2.925	8,02
Personalkosten	28.632	78,53
Abschreibungen	1.460	4,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.600	7,13
Steuern	20	0,06
Gesamtaufwendungen	36.462,00	100,00

1.5 Materialaufwendungen

Bei den Materialaufwendungen handelt es sich um die Kosten für Neuinszenierungen und Kosten für bezogenes Material. Von den geplanten Materialaufwendungen in Höhe von 3.750 T€ entfallen 825 T€ auf Materialkosten und 2.925 T€ auf bezogene Leistungen.

Die Kosten für bezogenes Material fallen im Zusammenhang mit der Herstellung von Bühnenbildern und Kostümen für Neuinszenierungen in den theatereigenen Werkstätten sowie beim Materialverbrauch im laufenden Spielbetrieb an. Im Rahmen der Plansumme stehen den Sparten 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr unverändert folgende Budgets für Materialaufwendungen der Neuinszenierungen zur Verfügung:

Oper	320 T€
neues theater	120 T€
Puppentheater	40 T€
Thalia Theater	80 T€

Von den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 2.925 T€ entfallen 2.050 T€ auf Honorare für Gastkünstler in allen Sparten. Außerdem sind in dieser Position die Kosten für Urhebergebühren, Mieten für Spielstätten (Händel-Halle), Noten, Feuerwachen, Instrumentenreparaturen und Gastspiele außer Haus geplant. Auf Projekte entfallen zusätzliche 150 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich die Honoraraufwendungen um 120 T€ und die Gastspielkosten um 150 T€. Dies ist ausschließlich auf die Beendigung der Kooperationsgastspiele mit dem Ring Ludwigshafen zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Honorare verteilen sich auf die Oper mit 1.100 T€, das neue Theater mit 300 T€, das Puppentheater mit 150 T€, das Thalia Theater mit 150 T€ und die Staatskapelle mit 350 T€. Mit Ausnahme der Oper, wo die Honorarkosten sinken, bleiben diese Kosten in den anderen Sparten unverändert.

1.6 Personalaufwendungen

Die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle war am 01.01.2009 mit 618,0 Vollzeitstellen (ohne Auszubildende) gestartet.

Für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 plant die Gesellschaft mit einer durchschnittlichen Zahl von 532 Vollbeschäftigten-Einheiten sowie 3 Auszubildende. Die Zahl der zu finanzierenden Vollbeschäftigten beträgt jedoch unter Berücksichtigung der Zeit- und Vergütungsabsenkung durch die Haustarifverträge nur 477,3 Vollbeschäftigte. Das sind 9,2 Vollbeschäftigte weniger als 2012/2013.

Damit erfolgte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren eine Verringerung der zu finanzierenden Beschäftigten um über 140,7 Vollzeitstellen. Hiervon entfallen auf:

Abbau von Personal	86,0 VBE
die Verringerung der Vollbeschäftigten durch HTV	54,7 VBE
davon	
Musiker	15,4 VBE
NV-Bühne	23,3 VBE
TVöD	16,0 VBE

Auf der Grundlage der Entwicklung des Personalbestandes, der bestehenden Haustarifverträge und der Annahme einer Tarifsteigerung um 2,5 % plant die GmbH für das Geschäftsjahr 2013/2014 Personalkosten in Höhe von 28.632 T€. Durch die bereits in der letzten Tarifrunde beschlossenen Veränderungen erhöhen sich die Vergütungen ab Januar 2013 sowie ab August 2013 um je 1,4 %. Für das Geschäftsjahr 2013/14 bedeutet das eine Erhöhung von ca. 2,0 %. Hinzu kommen die Steigerungen aus der neuen Tarifrunde, die ab März 2014 wirksam werden können.

Dennoch verringern sich die geplanten Personalkosten gegenüber dem Vorjahresplan um 73 T€, die Kostensteigerungen werden durch die Verringerung der Beschäftigtenzahl sowie die Berücksichtigung von Kosteneinsparungen infolge von Krankheit und dergleichen im Plan mehr als ausgeglichen.

Personalbestand und Personalkosten schlüsseln sich im Geschäftsjahr 2013/2014 wie folgt nach Sparten und Bereichen auf:

Bereich	Beschäftigte VBE gemäß HTV	Personalkosten €
Geschäftsführung	1,9	151.848
Staatskapelle	131,6	10.384.305
darunter Musiker	121,6	9.739.702
Oper	90,0	5.022.108
davon		
Leitung/Solo	28,8	1.630.224
Chor	36,9	2.102.406
Ballett	24,3	1.289.478
neues theater	32,4	1.819.839
Puppentheater	9,0	530.074
Thalia Theater	15,3	740.974
Zentrale Bereiche (ohne Auszubildende)	197,1	9.720.254
Gesamt	477,3	28.369.402
Auszubildende, Studenten (Studio)		
Aushilfen, Statisten, Schließer	0	390.000
sonstige Personalausgaben	0	238.000
Insgesamt	477,3	28.997.402
gekürzt auf		28.632.000

1.7 Abschreibungen

Für Abschreibungen werden im Wirtschaftsplan 2013/2014 1.460 T€ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2011/2012 lagen die Abschreibungen bei 1.641 T€. Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2012/2013 sinken sie durch die Ausgliederung des Thalia Theaters und allgemeinen Verschleiß auf voraussichtlich 1.499 T€. Da weiterhin der Investitionsaufwand unter der Verschleißrate liegt, setzt sich der Prozess sinkender Kosten für Abschreibungen fort.

1.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Plan für das Geschäftsjahr 2013/2014 auf 2.600 T€. Diese Kosten gliedern sich wie folgt auf:

Werbung	300 T€	Fahrzeuge	70 T€
Gebäudeinstandhaltung/Wartung	300 T€	Versicherungen und Beiträge	185 T€
Bewachung	135 T€	Verwaltung	430 T€
Reinigung	300 T€	Sonstige Aufwendungen	105 T€
Betriebskosten	675 T€	Projekte	100 T€

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die geplanten Kosten in dieser Position unverändert. Preissteigerungen müssen in diesem Gesamtkostentrahmen aufgefangen werden.

2. Bilanz

Der Bilanzaufbau der GmbH stellt sich gemäß **Anlage 3** dar.

Die GmbH rechnet mit liquiden Mitteln in Höhe von 2.438 T€ per 31.07.2014. Als größte Bilanzposition sind die Sachanlagen mit 27.072 T€ geplant. Der Forderungsbestand umfasst u.a. Forderungen gegen die Gesellschafterin aus Altersteilzeitverpflichtungen und nicht gezahlten Zuschüssen der Kulturinsel i. H. v. 413 T€.

Bankkredite werden nicht aufgenommen. Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet ausschließlich Kartenverkäufe für die Veranstaltungen nach dem Bilanzstichtag. Das Eigenkapital vermindert sich mittelfristig entsprechend der Ergebnisentwicklung um 592 T€.

Die Rückstellungsplanung umfasst u.a.

- Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe 800 T€
- Rückstellungen für Prüfungen der Jahresabschlüsse in Höhe von 25 T€
- Rückstellungen für Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen in Höhe von 20 T€
- Jahressonderzahlungen TVöD in Höhe von 50 T€
- Rückstellungen für Nachzahlungen aus Tarifsteigerungen von 420 T€
- sonstige Rückstellungen

Latente Steuern sind nicht relevant.

3. Finanzplan

Der Finanzplan ist in der **Anlage 4** dargestellt.

Die Liquidität ist trotz des geplanten Verlustes gesichert. Der Verlust wird weitgehend dadurch ausgeglichen, dass die Investitionssumme um 460 T€ unter den Abschreibungskosten liegt.

4. Investitionen

Die Finanzierung von Investitionen gemäß **Anlagen 5 und 7** erfolgt im Rahmen der planmäßigen Zuschüsse.

Für das Geschäftsjahr 2013/2014 wird von Investitionen in Höhe von 1.000 T€ ausgegangen. Damit liegt die Investitionssumme weiterhin unter dem Abschreibungsbetrag von 1.460 T€. Dies dient der Sicherung der Liquidität im Hinblick auf das negative Betriebsergebnis.

Im Vergleich zum Vorjahr wird die Investitionssumme jedoch um 300 T€ erhöht. Grund dafür sind dringende Maßnahmen zur Sanierung der Fassade am Operncafé, deren Sicherheit nicht mehr gegeben ist, zur Instandsetzung des 1. Rang-Foyers im Opernhaus sowie zur Erneuerung des Bühnenbodens im neuen Theater.

5. Entwicklung der Leistungsdaten und Leistungskennziffern

Der Plan für das Geschäftsjahr 2013/2014 sieht für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle eine Gesamtzahl von 1.674 Vorstellungen und Konzerten mit 264.450 Besuchern vor. Diese Zahlen ordnen sich wie folgt in die Entwicklung seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 ein:

	Vorstellungen				Besucher			
	Ist	Ist	Erwartung	Plan	Ist	Ist	Erwartung	Plan
	2010/11	2011/12	2012/13	2013/2014	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Opernhaus	474	497	440	453	86.129	94.798	85.700	85.050
davon Großes Haus	147	144	135	141	51.018	59.283	52.000	54.000
sonstige Spielstätten	108	109	80	80	10.136	9.401	7.000	6.000
Gastspiel/Vermiet. i. Haus	26	22	15	14	7.269	7.580	7.200	9.550
Gastspiele außer Haus	21	26	20	18	12.379	12.931	13.000	9.000
theaterpäd. und th.-nahe Vera	172	196	190	200	5.327	5.603	6.500	6.500
neues Theater	588	552	461	463	49.773	55.240	54.300	55.500
davon Großer Saal	106	124	120	130	18.136	21.131	23.000	22.500
Kammertheater	121	91	80	100	8.540	6.057	7.500	7.500
Schaufenster	53	53	45	50	3.922	2.530	2.500	2.500
Hof	37	56	50	40	7.375	12.875	12.000	10.000
sonstige Spielstätten	4	56	12	20	1.300	4.232	1.500	2.000
Gastspiele/Vermiet. i. Haus	71	56	40	20	4.903	5.291	4.500	5.000
Gastspiele außer Haus	10	6	4	3	1.734	731	800	1.500
theaterpäd. und th.-nahe Vera	186	110	110	100	3.863	2.393	2.500	2.500
Puppentheater	247	263	245	230	22.544	19.865	21.000	24.600
davon eigene Vorstell. i. Haus	136	144	140	145	9.555	10.894	9.500	11.600
Gastspiele/Vermietungen i. Ha	21	26	25	25	1.850	2.371	1900	2000
Gastspiele außer Haus	43	30	30	25	10.196	5069	7500	10000
sonstige Spielstätten	19	21	15	-	-	844	1200	-
theaterpäd. und th.-nahe Vera	28	42	35	35	943	687	900	1.000
Thalia Theater Halle	336	393	140	260	25.942	42.764	21.400	34.500
davon Großer Saal / Großer Saal nt /	67	86	30	40	9.493	13.790	9.000	12.000
Puschkinsaal / nt Kammer / D	65	95	60	60	3.816	4.317	5.400	5.400
Gastspiele/Vermietungen i. Ha	92	152	0	0	7.691	21.096	0	0
Gastspiele außer Haus	15	12	0	0	1.588	2.399	0	0
sonstige Spielstätten	1	2	100	110	132	154	6000	14990
theaterpäd. und th.-nahe Vera	96	46	50	50	3.222	1.008	1.000	1.000
Staatskapelle	177	197	183	193	54.147	62.581	60.000	61.800
davon Konzerte in Halle	82	87	85	88	41.628	42.367	42.000	42.000
Gastspiele	29	34	28	35	10.507	15.474	15.000	16.800
Vermietungen	0	1	0	0	0	20	0	0
sonstige Spielstätten	0	6	0	0	0	1.695	0	0
theaterpäd. und th.-nahe Vera	66	69	70	70	2.012	3.025	3.000	3.000
spartenübergrr. Veranstaltu	38	72	75	75	972	3.374	3.000	3.000
gesamt	1.860	1.974	1.544	1.674	239.507	278.622	245.400	264.450

Infolge der Haustarifverträge für alle Beschäftigten ist das Arbeitsvermögen der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle im mehrjährigen Vergleich um 10 % verringert. Wie bereits im Geschäftsjahr 2012/2013 soll auch 2013/2014 dennoch ein Leistungsangebot präsentiert werden, das keine Einschränkungen erkennen lässt, sondern durch Vielfalt und Publikumsfreundlichkeit auf wachsende Akzeptanz in der Öffentlichkeit zielt. In den Besucherzahlen sieht der Wirtschaftspland 2013/2014 ein Wachstum gegenüber dem Plan 2012/2013 von 245.450 auf 264.450 Personen vor. Maßgeblich ist das auf die Kinderstadt zurück zu führen. Die Zahl der Neuinszenierungen wird im Geschäftsjahr 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr mit 34 Neuproduktionen weitgehend konstant bleiben.

Gewinn- und Verlustrechnung Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2011/2012										bis		2017/2018	
		Ist	V-Jahr	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	TEUR	2011/12	2012/2013	2013/2014	08-10/2013	11/13-1/14	02-04/2014	05-07/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2017/2018	2017/2018	
1.	Umsatzerlöse	3.069	3.000	2.700	675	675	0	0	2.700	2.800	2.800	2.900			
2.	Bestandsveränderungen unterfertiger Erzeugnisse														
	a) Bestandsveränderungen														
	b) Bestandsveränderungen														
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	881	385	550	138	138	138	136	550	550	550	550			
4.	sonstige betriebliche Erträge	33.225	32.600	32.600	8.150	8.150	8.150	8.150	33.650	34.280	34.900	35.500			
5.	Zuschuss Stadt Halle	37.175	35.985	35.985	8.963	8.963	8.963	8.963	36.900	37.630	38.250	38.950			
6.	Betriebsleistung	4.072	3.800	3.750	937	937	937	939	3.850	3.850	3.850	3.850			
	a) Materialaufwand	896	836	825	206	206	206	207	847	847	847	847			
	b) bezogenes Material	3.176	2.964	2.925	731	731	731	732	3.003	3.003	3.003	3.003			
7.	Personalaufwand	23.555	23.585	23.585	7.158	7.158	7.158	7.260	23.650	24.250	24.900	25.500			
	a) Löhne und Gehälter	23.412	23.440	23.405	5.851	5.851	5.851	5.954	24.313	24.805	25.338	25.830			
	b) soziale Abgaben	5.143	5.145	5.227	1.307	1.307	1.307	1.306	5.337	5.445	5.562	5.670			
	<i>Verluste in Ab- und Aufholungs</i>	917													
8.	Abschreibungen	1.641	1.499	1.469	365	365	365	365	1.350	1.300	1.250	1.150			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.641	1.499	1.469	365	365	365	365	1.350	1.300	1.250	1.150			
	b) auf Umlaufvermögen														
	c) auf Sondereinzelkonten														
	d) auf geringwertige Wirtschaftsgüter														
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.847	2.500	2.600	650	650	650	650	2.500	2.550	2.600	2.650			
10.	Betriebsergebnis	60	-399	-592	-148	-148	-148	-253	-450	-320	-350	-200			
11.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen														
12.	Erträge aus Beteiligungen														
13.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen der Finanzanlagen														
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	20	20	5	5	5	5	20	20	20	20			
15.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen														
16.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpap. des UV														
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen														
III.	Finanzergebnis	20	20	20	5	5	5	5	20	20	20	20			
IV.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	80	-379	-572	-143	-143	-143	-248	-430	-300	-330	-180			
18.	außerordentliche Erträge														
19.	außerordentliche Aufwendungen														
V.	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
20.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	21	21	5	5	5	5	20	20	20	20			
21.	sonstige Steuern	9													
VI.	Ergebnis vor Ergebnisabführung/zuführung	39	-400	-592					-450	-320	-350	-200			
22.	Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter														
23.	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag (EAV)														
24.	Erträge aus Verlustübernahme														
VII.	Jahresgewinn/-verlust	39	-400	-592					-450	-320	-350	-200			
25.	likvide Steuern auf Ergebnisabführung														
26.	Ergebnis ohne Zuschuss der Stadt Halle	37.156	36.405	36.405	9.115	9.115	9.115	9.219	37.370	37.970	38.620	39.170			
27.	Gesamtaufwendungen	37.196	36.005	35.970	8.968	8.968	8.968	8.968	36.920	37.650	38.270	38.970			
28.	Gesamtergebnis														
	Verwendung des Jahresergebnisses														
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-594	-555	-555					-1.547	-1.997	-2.317	-2.667			
	Einstellung Rücklage														
	Einnahme Rücklage														
	Gewinnausschüttung														
	Verlustausgleich durch Gesellschafter														
	Vortrag auf neue Rechnung	39	-400	-592					-450	-320	-350	-200			

Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

TEUR	Ist	V-Ist	bis											
			2011/2012	2012/2013	Plan 2013/2013	Plan 08-10/2013	Plan 11/13-01/14	Plan 02-04/2014	Plan 05-07/2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017	Plan 2017/2018	
1.	33.225	32.600	32.600	8.150	8.150	8.150	8.150	8.150	33.650	34.280	34.900	35.500		
Geldauszahlungen laufendes Geschäft Zuschüsse der Stadt Halle aus VWH Zuschüsse der Stadt Halle aus VMH sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle														
2.	919	32.600	32.600	8.150	8.150	8.150	8.150	8.150	33.650	34.280	34.900	35.500		
Geldauszahlungen Investitionen/Desinvestitionen Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VWH Investitionszuschüsse der Stadt Halle (Konjunkturpaket II)														
3.	919													
Geldauszahlungen Finanzverkehr Kapitalerhöhungen der Stadt Halle Kredite der Stadt Halle Zuschüsse/Finanzbeihilfen der Stadt Halle Rückzahlungen von Darlehen durch die Stadt Halle Verlustausgleich sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle														
Summe 1	34.144	32.600	32.600	8.150	8.150	8.150	8.150	8.150	33.650	34.280	34.900	35.500		
Geldauszahlungen laufendes Geschäft Rückzahlung von Zuschüssen an die Stadt Halle sonstige Auszahlungen (z. B. Konzessionsabgaben)														
2.														
Rückzahlung von Investitionen/Desinvestitionen Rückzahlung von Investitionszuschüssen an die Stadt Halle														
3.														
Geldauszahlungen Finanzverkehr Kreditfälligkeit an die Stadt Halle Gewährung von Darlehen an die Stadt Halle Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen an die Stadt Halle Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung an die Stadt Halle sonstige Auszahlungen an die Stadt Halle														
Summe 2	34.144	32.600	32.600	8.150	8.150	8.150	8.150	8.150	33.650	34.280	34.900	35.500		
Saldo Summe 1 - Summe 2														

Bilanz Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2011/2012		bis		2017/2018		
		Ist 2011/2012	V-Ist 2012/2013	Plan 2013/2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017	Plan 2017/2018
TEUR								
Aktiva								
A.	Ausstehende Einlagen							
B.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes							
C.	Anlagevermögen	29.972	29.173	28.713	28.363	28.063	27.813	27.663
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
	II. Sachanlagen	29.972	29.173	28.713	28.363	28.063	27.813	27.663
	III. Finanzanlagen							
D.	Umlaufvermögen	2.875	3.190	3.098	2.918	2.878	2.758	2.688
	I. Vorräte	6	600	600	600	600	600	600
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr darunter Forderungen gegen verbundene Unternehmen darunter Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis darunter Forderungen gegenüber dem Gesellschafter/Träger	413	413	413	413	413	413	413
	III. Wertpapiere							
	IV. Liquide Mittel	2.210	2.590	2.498	2.318	2.278	2.158	2.088
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	189	262	200	200	200	200	200
F.	Aktive latente Steuern							
G.	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung							
H.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
	Summe Aktiva	33.036	32.825	31.951	31.481	31.141	30.771	30.551
Passiva								
A.	Eigenkapital	28.188	27.786	27.194	26.744	26.424	26.074	25.874
	I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital/Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25
	II. Kapitalrücklage	28.716	28.716	28.716	28.716	28.716	28.716	28.716
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen							
	IV. Gewinnrücklagen							
	1. gesetzliche Rücklagen							
	2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
	3. satzungsmäßige Rücklagen							
	4. andere Gewinnrücklagen							
	V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-594	-555	-555	-1.547	-1.997	-2.317	-2.667
	VI. Bilanzergebnis	39	-400	-592	-450	-320	-350	-200
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
	VIII. Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzhilfen							
B.	Sonderposten	2.109	2.039	1.989	1.899	1.829	1.759	1.689
	I. Andere Sonderposten für Investitionszuwendungen	2.109	2.039	1.989	1.899	1.829	1.759	1.689
	II. Sonderposten mit Rücklageanteil							
	III. Sonderposten für Baukostenzuschüsse/Abnehmerbeiträge							
	IV. Weitere Sonderposten							
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	1.508	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
D.	Rückstellungen	1.088	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	420	420	420	420	420	420	420
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							
	2. Steuerrückstellungen	5						
	3. Sonstige Rückstellungen	1.503	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	4. Rückstellungen für Bauinstandhaltung							
E.	Summe Verbindlichkeiten	931	1.000	988	1.038	1.088	1.138	1.188
	I. Anleihen							
	davon konvertibel							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	IV. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	242	500	400	400	400	400	400
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	242	500	400	400	400	400	400
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	V. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	VI. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	VII. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	VIII. Sonstige Verbindlichkeiten	685	500	588	638	688	738	788
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	685	500	588	638	688	738	788
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	davon aus Steuern	356	400	400	420	450	480	480
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4						
	IX. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger	4						
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	4						
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	302	300	300	300	300	300	300
G.	Passive latente Steuern							
	Summe Passiva	33.036	32.825	31.951	31.481	31.141	30.771	30.551

Anlage 4

Finanzplan		2011/2012		bis		2017/2018		
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle								
TEUR		Ist 2011/2012	V-Ist 2012/2013	Plan 2013/2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017	Plan 2017/2018
1. laufendes Geschäft								
1.1. Geldeinzahlungen aus								
Umsatzerlöse		3.069	3.000	2.700	2.700	2.800	2.800	2.900
sonstige betriebliche Erträge		881	385	550	550	550	550	550
Zuschüsse der Stadt Halle VWH		33.225	32.600	32.600	33.650	34.280	34.900	35.500
Zuschüsse der Stadt Halle VMH								
Zuschüsse Dritter, dauerhaft								
Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene								
sonstige Einzahlungen		305						
Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft		37.480	35.985	35.850	36.900	37.630	38.250	38.950
1.2. Geldauszahlungen								
in Personalaufwendungen		27.920	28.585	28.632	29.650	30.250	30.900	31.500
Lieferungen und Leistungen		3.945	3.800	3.750	3.850	3.850	3.850	3.850
Zinsen								
Steuern		41	20	20	20	20	20	20
Rückzahlung von Zuschüssen								
sonstige Auszahlungen		3.036	2.500	2.600	2.500	2.550	2.600	2.650
Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft		34.942	34.905	35.002	36.020	36.670	37.370	38.020
1.3. Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft		2.538	1.080	848	880	960	880	930
2. Investitionen/Deinvestitionen								
2.1. Geldeinzahlungen								
aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen								
aus Abgang von sonstigem Anlagevermögen								
Investitionszuschüsse der Stadt Halle								
Investitionszuschüsse Dritter, dauerhaft/pauschal								
Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen		919						
sonstige Einzahlungen								
Summe Geldeinzahlungen Investitionen/Deinvestitionen		919						
2.2. Geldauszahlungen								
in Beteiligungen/Finanzanlagen								
Investitionen in sonstiges Anlagevermögen		1.722	700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rückzahlung von Investitionszuschüssen								
sonstige Auszahlungen								
Summe Geldauszahlungen Investitionen/Deinvestitionen		1.722	700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2.3. Über-/ Unterdeckung Investition		-803	-700	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
3. Finanzverkehr								
3.1. Geldeinzahlungen								
Kapitalerhöhung der Stadt Halle								
Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter								
Kredite der Stadt Halle								
langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen								
kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit								
aus an Dritte gewährte Darlehen								
Zuschüsse/Finanzbeihilfen								
sonstige Einzahlungen								
im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag								
Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr								
3.2. Geldauszahlungen								
Beteiligung/Finanzanlagen								
Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen								
Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit								
aus der Gewährung von Darlehen an Dritte								
Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen								
Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung								
sonstige Auszahlungen								
im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag								
Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr								
3.3. Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr								
4. Über-/ Unterdeckung gesamt		1.735	380	-152	-120	-40	-120	-70
6. Liquide Mittel gesamt								
5.1. Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt		475	2.210	2.690	2.438	2.318	2.278	2.158
5.2. Endbestand Liquide Mittel gesamt		2.210	2.590	2.438	2.318	2.278	2.158	2.088
5.3. verfügbare Kreditlinien								
5.4. verbleibender genehmigter Kreditrahmen								

Personalplan Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2017/2018											
		Ist 2011/2012 VBE	V-Ist 2012/2013 VBE	Plan 2013/2014 VBE	Plan 08-10/2013 VBE	Plan 11/13-1/2014 VBE	Plan 02-04/2014 VBE	Plan 05-07/2014 VBE	Plan 2014/2015 VBE	Plan 2015/2016 VBE	Plan 2016/2017 VBE	Plan 2017/2018 VBE	
A: Durchschnittlich Beschäftigte													
1	NV Bühne, TVK	343	332	350	330	330	330	329	328	327	325		
2	TV6D	149	149	147	147	147	146	143	143	142	140		
3	Auszubildende	5	3	3	3	3	3	3	3	3	3		
4	Σ Durchschnittliche Beschäftigte	497	484	490	480	480	478	474	472	472	466		
B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse													
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	499	486	490	480	480	480	478	475	473	469		
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	490	483	479	480	480	479	475	473	471	466		

Investitionsplan Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2017/2018											
		Ist 2011/2012 TEUR	V-Ist 2012/2013 TEUR	Plan 2013/2014 TEUR	Plan 08-10/2013 TEUR	Plan 11/13-1/2014 TEUR	Plan 02-04/2014 TEUR	Plan 05-07/2014 TEUR	Plan 2014/2015 TEUR	Plan 2015/2016 TEUR	Plan 2016/2017 TEUR	Plan 2017/2018 TEUR	
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände													
1	Investitionen in Sachanlagen	1.722	700	1.000	600	100	100	200	1.000	1.000	1.000		
2	Investitionen in Finanzanlagen												
3	Σ Investitionen	1.722	700	1.000	600	100	100	200	1.000	1.000	1.000		
4	Investitionszuschüsse und Zulagen	919											

Instandhaltungsplan Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2017/2018											
		Ist 2011/2012 TEUR	V-Ist 2012/2013 TEUR	Plan 2013/2014 TEUR	Plan 08-10/2013 TEUR	Plan 11/13-1/2014 TEUR	Plan 02-04/2014 TEUR	Plan 05-07/2014 TEUR	Plan 2014/2015 TEUR	Plan 2015/2016 TEUR	Plan 2016/2017 TEUR	Plan 2017/2018 TEUR	
Instandhaltungen													
1	Instandhaltungen	286	230	230	80	60	30	60	200	200	200		

Investitionsplan- Geschäftsjahr 2013 / 2014
vom 01.08.2013 bis 31.07.2014

Anlage 7

Ort	Maßnahmen	Aufwand	Zeitraum
Oper	Sanierung Operncafe Beginn	200.000,00 €	April / November 2014 Spielferien 2013
	Rang 1 inkl. Treppen Instandsetzung	195.000,00 €	
	Aufzugssteuerungen	20.000,00 €	
	Klimaanlagen	15.000,00 €	
	Abwasserschacht Kapellengasse	12.000,00 €	
	Proszenium Rest innen	15.000,00 €	
	Sandsteininstandsetzung Südbalkon Portal	20.000,00 €	
	Maschinen/ Geräte/ Betriebsausstattung	40.000,00 €	
	Veranstaltungstechnik	40.000,00 €	
	Anlagengegenstände Inszenierungen	30.000,00 €	
	Summe	587.000,00 €	
Staatskapelle	Dachsanierung Gosenstrasse	50.000,00 €	
	Klima Instr. Lager	17.500,00 €	
	Instrumente und Anlagengegenstände	20.000,00 €	
	Summe	87.500,00 €	
Kulturinsel	Saalboden nt Instandsetzung	100.000,00 €	Spielferien 2013 Spielferien 2013
	BMZ	50.000,00 €	
	Brandschutztür Kammer	15.000,00 €	
	Veranstaltungstechnik	20.000,00 €	
	Anlagengegenstände Inszenierungen	20.000,00 €	
	Maschinen/ Geräte/ Betriebsausstattung	10.000,00 €	
	Schaufenster	20.500,00 €	
	Baumaßnahmen	50.000,00 €	
Summe	285.500,00 €		
Zentraler Bereich	EDV- Ersatz Hardware/ Software	30.000,00 €	
	GWG	10.000,00 €	
	Summe	40.000,00 €	
Oper		587.000,00 €	
Staatskapelle		87.500,00 €	
Kulturinsel		285.500,00 €	
Zentraler Bereich		40.000,00 €	
Gesamt		1.000.000,00 €	

Leistungsdaten Theater, Oper und Orchester GmbH Halle		2011/2012 bis 2017/2018											
		Einheit	Ist 2011/2012	V-Ist 2012/2013	Plan 2013/2014	Plan 08-10/2013	Plan 11/13-01/14	Plan 02-04/2014	Plan 05-07/2014	Plan 2014/2015	Plan 2015/2016	Plan 2016/2017	Plan 2017/2018
1	Mitarbeiter (durchschnittlich, ohne Azubis)	Anzahl	492	481	477	477	477	477	477	475	471	469	465
2	Besucher	Anzahl	278.622	245.400	264.459	92.558	75.474	58.655	260.000	270.000	260.000	260.000	270.000
3	Veranstaltungen	Anzahl	1.974	1.532	1.674	586	478	371	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
4	Neuinszenierungen	Anzahl	48	37	35				35	35	35	35	35
5	Zuschuss je Besucher	EUR	119,25	132,84	123,27				129,42	126,96	134,23	131,48	
6	Veranstaltungen je Tag	Anzahl	6,4	5,0	5				5,9	5,9	5,9	5,9	
7	Personalaufwandsquote	%	76,9%	78,5%	78,5%				79,3%	79,7%	80,0%	80,4%	
8	Einspielanteil	%	11,00%	11,70%	11,90%				11,01%	11,11%	10,91%	11,02%	